

Sitzungsvorlage Nr. V/2012/0568/1

Zuständig: Vorstandsbereich IV
Verfasser: Georg Beckmann



Ahaus, 28.11.2012

Beratungsfolge

Rat	18.12.2012	TOP: 6	öffentlich
-----	------------	--------	------------

Beratungsgegenstand

"Region in der Balance" - Nachhaltiges Flächenmanagement im Kreis Borken unter Berücksichtigung von Klimaschutz und Klimaanpassung

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt Ahaus beschließt die im Rahmen des Projektes „Region in der Balance – Nachhaltiges Flächenmanagement im Kreis Borken unter Einbeziehung lokaler und regionaler Klimaanpassungsstrategien und –maßnahmen“ erarbeiteten Leitlinien und das Handlungskonzept für ein nachhaltiges Flächenmanagement im Kreis Borken unter Berücksichtigung von Klimaschutz und Klimaanpassung.

Sachdarstellung

Die Landwirtschaftskammer NRW, der Westfälisch-Lippische Landwirtschaftsverband und der Kreis Borken haben am 03.11.2008 die gemeinsame Erklärung „Region in der Balance – Regionale Allianz für die Fläche im Kreis Borken“ mit der Absicht unterzeichnet, den Flächenverbrauch zu verringern, die bestehenden Freiräume zu schützen und eine kompakte und Flächen sparende Siedlungsstruktur zu fördern.

Vor diesem Hintergrund wurde 2010 das Projekt „Region in der Balance – Nachhaltiges Flächenmanagement im Kreis Borken unter Berücksichtigung von Klimaschutz und Klimaanpassung“ ins Leben gerufen (s.a. Vorlagen V/2010/0059 und V/2012/0568). Das Projekt wird durch das Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur und Verbraucherschutz des Landes NRW gefördert und vom Wissenschaftsladen Bonn e.V. in Kooperation mit der Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW e.V. fachlich begleitet. Als Partner sind neben der Stadt Ahaus und dem Kreis Borken die Modellkommunen Gescher, Gronau und Raesfeld beteiligt.

Um den aktuellen und spezifischen Handlungsbedarf zu identifizieren, wurden mit allen Projektbeteiligten zunächst Stärken-Schwächen-Analysen durchgeführt und diskutiert. In Abstimmung mit bereits bestehenden Konzepten und Programmen wurden hieraus Schwerpunktthemen für den Kreis und die jeweiligen Kommunen festgelegt. Für die Stadt Ahaus haben sich als Ergebnis der Stärken-Schwächen-Analyse die folgenden Handlungsschwerpunkte herauskristallisiert:

- Innenentwicklung Wohnen
- Umgang mit dem Altbestand
- Bedarfsgerechte Gewerbeflächenentwicklung

Die Fachtagung „Region in der Balance“ am 19.09.2011 bildete daraufhin den Auftakt zu einer

Reihe von Zukunftswerkstätten beim Kreis Borken sowie in den einzelnen Modellkommunen. Die Zukunftswerkstatt in Ahaus fand zusammen mit Vertretern der Politik, der Landwirtschaft, der Wirtschaft und der Verwaltung am 15.11.2011 statt. Zu den vier Themen „Flächensparen“, „Demographischer Wandel“, „Klimaschutz“ und „Klimaanpassung“ wurden Handlungsziele als Grundlage für die weitere Projektarbeit ausgearbeitet. Wichtige Themenschwerpunkte stellten dabei u.a. die Möglichkeiten zur Innentwicklung in bestehenden Baugebieten sowie die energetische Sanierung von Altbeständen und der Einsatz erneuerbarer Energien in Wohn- und Gewerbegebieten dar.

In einer weiteren Workshopreihe wurden diese Ergebnisse (Leitlinien und Handlungsziele) mit den bereits an den Zukunftswerkstätten beteiligten Akteuren diskutiert und zu Maßnahmenvorschlägen ausgearbeitet. Die erarbeiteten Leitlinien zu den Themen Flächensparen / Demographischer Wandel sowie Klimaschutz / Klimaanpassung wurden in einem mit allen Beteiligten abgestimmten Papier niedergelegt.

Im Rahmen der Ahauser Workshops wurden am 16.04.2012 die zuvor in der Zukunftswerkstatt erarbeiteten Themenschwerpunkte zu Maßnahmenvorschlägen ausgearbeitet, mit den Vorschlägen der anderen Modellkommunen und des Kreises abgestimmt und zu einem vorläufigen Handlungsprogramm zusammengefasst. Das vorläufige Handlungsprogramm wurde den am Verfahren Beteiligten zwischenzeitlich zugeleitet.

Auf Grundlage der vorläufigen Handlungsprogramme wurden in einer abschließenden Workshopreihe die Maßnahmenvorschläge mit den beteiligten Akteuren noch einmal diskutiert. Der abschließende Workshop in Ahaus fand am 13.09.2012 statt.

Die mit allen Akteuren erarbeiteten Leitlinien (s. Anlage 1) und das jeweilige Handlungsprogramm (s. Anlage 2) werden parallel zum Beschluss im Rat der Stadt Ahaus auch im Kreistag und in den Räten der übrigen beteiligten Kommunen Gescher, Gronau und Raesfeld beschlossen.

Für das Frühjahr 2013 ist als Abschluss der Projektphase die Durchführung einer Transferveranstaltung mit allen Interessierten aus dem Kreis geplant. Darüber hinaus soll eine Posterausstellung über den Kreis und die Pilotkommunen mit ihren jeweiligen Schwerpunktthemen zum nachhaltigen Flächenmanagement informieren.

Finanzielle Auswirkungen

keine

Anlagen

Anlage 01 – Leitlinien Region in der Balance

Anlage 02 – Handlungskonzept für die Region in der Balance, Kapitel Ahaus